



Kunstwerke, wohin das Auge schaut: Der Rundgang durch das digitale Gotteshaus beginnt mit diesem Blick von der Empore FOTOS: CD „Die Hospitalkirche in Hof“

NEU AUF CD

# Hofer Kirchenschätze digitalisiert

Die Hospitalkirche stellt ihre zahlreichen Kunstwerke nun in einem virtuellen Rundgang vor

Die Hofer Hospitalkirche zeigt ihre Schätze auf einer Computer-CD von Pfarrer Johannes Taig und Michael Krauß. Wir haben den virtuellen Rundgang auf einer der ersten solchen Scheiben gewagt.

HOF – Das Engelsgesicht lächelt freundlich zur Begrüßung, breitet die geschnitzten Flügel aus, und erklärt gleich, wie die digitale Kirchenkunstschau funktioniert. Ein Klick darauf, und das Bild vom Himmelsboten zeigt sich dem Betrachter in seiner ganzen Größe – wie auch alle anderen der vielen hundert Abbildungen auf der CD der Hofer Hospitalkirche.

Übersichtlich wie bei einer Internetseite führen Wegweiser den staunenden Besucher von Bild zu Bild, Skulptur zu Skulptur durch das digitale Gotteshaus. Nach der Chronik, die die Jahrhunderte lange Geschichte der Kirche von den Anfängen als Hospital mit Kapelle im Jahr 1264 bis hin zur Sanierung im Jahr 2005 beleuchtet, folgt der besonders reich bebilderte Punkt „Besichtigung“.

mit Erläuterungen sowie den passenden Bibelstellen versehen. Denn die Darstellungen zeigen allesamt Szenen und Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament. Laut dem erklärenden Text lehnen sie sich eng an die Bilder von Matthäus Merian des Älteren sowie die Kupferstiche des Niederländers Cornelius Fischer aus der Osianerbibel von 1650 an. Ebenfalls hochinteressant: Den Bildern sind die Namen der jeweiligen Stifter zugeordnet.

## Besichtigung per Mausclick

Ein umfangreiches Kapitel widmen Pfarrer Johannes Taig und Pfarrer zur Anstellung Michael Krauß, die die Scheibe konzipiert und umgesetzt haben, auch dem jüngsten Abschnitt der Geschichte der Hospitalkirche: Der Restaurierung des historischen Altars im vergangenen Jahr (wir berichteten).

Besonders eindrucksvoll ist hier neben einer detaillierten Beschreibung der Maßnahme auch die Möglichkeit, Bilder von vor der Restaurierung mit danach gemachten Aufnahmen zu vergleichen.

Aber nicht nur die Kunst in



Die Auferstehung ist an der Hauptempore zu sehen



„Jesus und die Kinder“ heißt dieses Werk an der Kassettendecke,...



...in dessen Nähe auch der „Drache“ in Ketten gelegt wird – eine Szene aus der Offenbarung des Johannes

der Kirche, sondern auch die Menschen dahinter und das kirchliche Leben in und um die „Siemakerng“ kommen auf der Scheibe zu ihrem Recht. Einige Predigten können nachgeschlagen werden, genauso wie die Biographien vieler Geistlicher, die in den vergangenen Jahrhunderten auf der Kanzel standen.

Neben der Möglichkeit für die Gläubigen, sich die Sehenswürdigkeiten der Hospitalkirche in aller Ruhe zeigen und erklären zu lassen, verfolgt man mit der CD übrigens noch einen weiteren Zweck. So schreibt Hospitalpfarrer Taig im Nachwort: „Wir hoffen diese CD lädt Sie auch dazu ein, sich Gottes Dienst wieder einmal gefallen zu lassen.“ -rai

Um die CD „Die Hospitalkirche in Hof“ erforschen zu können, braucht man lediglich einen Computer. Der dazu nötige „Internet-Browser“, ein Programm um die Inhalte von Web-Seiten und eben auch der CD anzuzeigen, ist heute meist schon vorinstalliert. Notfalls findet sich ein geeignetes Programm auch auf der Kirchen-CD. Diese gibt es unter anderem bei der Hospitalkirchengemeinde. Die so erzielten Einnahmen kommen der Erhaltung der Kirche zugute. ■ [www.hospitalkirche-hof.de](http://www.hospitalkirche-hof.de)

PFARRER TAIG

## „Leute sind froh über die Erklärungen“

HOF – Die Hofer Hospitalkirche lässt sich nun digital erforschen (siehe neben stehenden Artikel). Wir fragten Pfarrer Johannes Taig, wie es zu dem wegweisenden Projekt gekommen ist, und was er sich von der Hospitalkirchen-CD erhofft.

Herr Pfarrer Taig, kirchliche Kunstschätze auf dem heimischen Computer – wie kam es denn dazu?

Johannes Taig: Die Idee dazu hatte der damalige Vikar Michael Krauß. Beim Tag der offenen Tür nach unserer Renovierung vor einem Jahr stellte er fest, dass die Leute sehr froh waren, auch einmal die theologischen Zusammenhänge hinter

den Bildern, die sie zum Teil schon seit vielen Jahren beim Kirchenbesuch sehen können, erklärt zu bekommen. Das wollen wir jetzt mit dieser CD möglich machen – sozusagen anstelle einer Festschrift.

Wie lief denn die Arbeit an dem Projekt ab?

Es hat fast ein Jahr gedauert. Michael Krauß hat inzwischen eine Pfarrstelle bei Schweinfurt und so schickten wir uns abwechselnd unsere Texte zu – eine echte Coproduktion eben.

Ist eine Computer-CD denn das richtige Medium, um die sicherlich vielen interessierten älteren Menschen zu erreichen?

Die Alternative wäre eine gedruckte Broschüre – aber das wäre zu teuer gekommen und nicht mit diesem Ergebnis vergleichbar. Wir hoffen auf die Kinder und Enkel, dass diese den Zugang ermöglichen, und wollen die CD auch bei verschiedenen Anlässen per Beamer zeigen. -rai

AM MONTAG

## Orgeleinbau in St. Michaelis

HOF – Wer einmal den Einbau einer Orgel live erleben möchte, hat am Montag, 20. November, um 19.30 Uhr in der Hofer St. Michaeliskirche die Gelegenheit



Pfarrer Johannes Taig